

# Corona-Impfreaktionen als Ursache für Todesfälle – ein Tabuthema

## Spike-Schäden als Tabu-Thema: Die Diskussion ist überfällig

Berliner Zeitung, 27.12.2023

[Michael Andrick](#)

Die andauernde Übersterblichkeit seit Beginn der Covid-19-Impfkampagne muss endlich ohne Tabus diskutiert werden, findet unser Kolumnist.

„Spikeopathie und Übersterblichkeit: Ein unheimlicher Verdacht“ ist der [Text](#) überschrieben, in dem P. Cullen et. al im Cicero meine Frage vom 30. Mai beantworten, ob jemand eine Idee habe, warum in Deutschland 2021-2022 ca. 100.000 Menschen mehr verstorben sind als zu erwarten.

In mehreren [Covid](#)-Impfstoffen, so erläutern sie, ist modifizierte mRNA enthalten, ein Bauplan für einen Teil des SARS-COV-2 Virus. Dieser Bauplan macht nicht nur (wie lange offiziell behauptet) kurzzeitig den Injektionsbereich, sondern potenziell den ganzen Körper für Tage, Wochen, sogar Monate zur Produktionsstätte des sog. „Spike-Proteins“. Auf dieses schädliche Eiweiß reagiert das Immunsystem. Die künstliche Produktion von Spike-Proteinen kann bei mRNA-Geimpften unerwünschte Folgen auslösen.

### Wieso findet keine ernsthafte Diskussion statt?

Die modifizierte mRNA wurde gegenüber natürlich gebildeter mRNA so verändert, dass sie viel länger intakt bleibt. Zudem ist sie in Lipidnanopartikel verpackt, die selbst entzündlich wirken und alle Membranschranken überwinden. Nach Cullen et. al. reichen die Schäden, die Lipidnanopartikel und das Spike-Protein verursachen können, von Schwächung des Immunsystems über neurologische Leiden und die Hemmung der Krebsabwehr bis zu gefährlichen Blutgerinnseln.

Es gibt seit Monaten weitere beunruhigende Nachrichten: [FOCUS](#) und [WELT](#) diskutieren Sachverhalte wie nach Produktionscharge variierende Nebenwirkungsprofile und [potenziell krebserregende DNA-Verunreinigungen](#) in mRNA-Präparaten.

Aus Neuseeland hören wir, dass Jacinda Ardern, damals Zero-Covid-begeisterte Premierministerin, gegen Schweigezusage [für 11.005 Beamte Impfbefreiungen](#) gewährte. Was könnte eine Regierungschefin zu einem so ungewöhnlichen Schritt veranlassen?

Die deutsche [Übersterblichkeit](#) beginnt erst 2021 mit der Impfkampagne und steigt mit ihrer Ausweitung, wie in [zahlreichen anderen Ländern](#) auch. Zu sagen, die mRNA-Impfstoffe hätten massenhaft Leben gerettet, ist deshalb – und angesichts fehlender Übersterblichkeit im Jahr der frühen, relativ gefährlichen Virusvarianten – unplausibel. Wieso findet zu diesem Widerspruch keine ernsthafte Diskussion statt?

### Passives Agieren des Paul-Ehrlich-Instituts

Aufgrund ihres bekannten Schadpotentials und Milliarden von mRNA-Injektionen weltweit ist der Schluss unumgänglich, dass herbeigeimpfte Spike-Reaktionen einige der

Erkrankungen und auch der Todesfälle erklären. Ihre genaue Zahl ist freilich noch nicht bestimmt und muss gründlich erforscht werden.

Alle von der Bundesregierung abhängigen Institute scheinen wegzusehen oder Auskünfte zu verweigern. Z.B. zeigte der Nordkurier, wie Ex-RKI-Chef [Wieler](#) vor dem Corona-Ausschuss in Brandenburg verlas, wozu das Gesundheitsministerium ihm zu sprechen erlaubte. Ein Adlatus steckte ihm dabei Zettel zu, bis das verboten wurde.

Der MDR berichtet nach dieser Zeitung auch über das passive Agieren des [Paul-Ehrlich-Instituts](#) betreffs der DNA-Verunreinigungen – und davon, dass alle 20 privaten und universitären Labore, bei denen der MDR eine Prüfanalyse anfragte, nicht antworteten oder absagten.

Das ist erstaunlich und wirft die Frage auf, ob hier Angst vor politisch unliebsamen Prüfergebnissen eine Rolle spielen könnte. Der Beitrag wurde inzwischen vom MDR mit Verweis auf nicht eingehaltene „publizistische Sorgfaltskriterien“ gelöscht; eine nähere Erklärung wurde nicht gegeben.

### **Regierungsunabhängige Stelle muss Ergebnisse sammeln**

Es braucht jetzt endlich eine breite und tabufreie Diskussion über das Ausmaß der durch mRNA-Injektionen verursachten Schäden. Die juristische Aufarbeitung kann z.B. an [den 600 Klagen gegen Menschenrechtsverstöße durch die einrichtungsbezogene Impfpflicht](#) ansetzen, die laut SWR beim Bundesgerichtshof vorliegen.

Geimpfte müssen kostenfrei testen können, ob die Spike-Proteine in ihrem Körper [aus Impfung oder natürlicher Infektion stammen](#). Eine regierungsunabhängige Stelle muss die Ergebnisse sammeln und publizieren. Alles andere wäre Vertuschung und würde zeigen, dass der Arbeit wichtiger Behörden auch in Fragen von Leben und Tod nicht zu trauen ist.

Haben Sie Feedback? Schreiben Sie uns! [briefe@berliner-zeitung.de](mailto:briefe@berliner-zeitung.de)